



Jahresbericht





Unser Jahresbericht 2023

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Netzwerk- und Kooperationspartner
der Lebensberatung Neunkirchen,

mit diesem Jahresbericht möchten wir Sie
über die Tätigkeiten der
Lebensberatungsstelle Neunkirchen im Jahr
2023 informieren.

Das Jahr 2023 war ein herausforderndes
Jahr für das Team der
Lebensberatungsstelle, geprägt von vielen
Veränderungen. Im Februar verabschiedete
sich der langjährige Leiter der
Beratungsstelle, Herr Martin Ludwig, in den
Ruhestand – mehr als 25 Jahre hat er
Menschen hier in Neunkirchen begleitet,
Projekte entwickelt, Kooperationen gepflegt,
Fachdienste geschult und die Dienststelle
geprägt.

Die Leitungsstelle konnte erst zum
01.01.2024 wieder besetzt werden. In der
Zwischenzeit übernahm Herr Alexander
Penth zusätzlich zur Leitung der
Lebensberatungsstelle Lebach
kommissarisch die Leitung der
Lebensberatung Neunkirchen. Auch bei den
Beraterinnen ergaben sich im Frühjahr
personelle Veränderungen: Frau Johann
und Frau Wilhelm sind in andere Stellen
gewechselt und zum 01.05. konnte Frau
Lappehsen-Lengler mit einem
Beschäftigungsumfang von 35 % eingestellt
werden. Insgesamt war die Beratungsstelle
2023 über 10 Monate mit nur 2 von 3
regulären Vollzeitstellen für die Beratungen
besetzt.

Dass die Beratungszahlen trotzdem auch im
Jahr 2023 auf hohem Niveau liegen, ist dem
großen Engagement des Teams zu
verdanken. Selbstredend konnten nicht
gleichzeitig alle externen Angebote in
gewohntem Umfang weiter aufrechterhalten
werden wie bisher.

Umbruchzeiten haben – neben allem
anstrengendem – auch besondere Chancen:
So gibt es der Beratungsstelle für das Jahr
2024 auch den Freiraum, neue Angebote zu
entwickeln und damit auf die aktuellen
Probleme der Menschen hier vor Ort
reagieren zu können.

Als neue Leitung der Lebensberatungsstelle
freue ich mich auf eine vertrauensvolle
Zusammenarbeit mit Ihnen – im Sinne der
Kinder, Familien und Ratsuchenden hier im
Landkreis Neunkirchen.

Mit herzlichen Grüßen vom gesamten Team
der Lebensberatungsstelle Neunkirchen

A handwritten signature in blue ink that reads 'Anja Klein'. The signature is fluid and cursive.

Anja Klein, Dipl. Sozialarbeiterin
Leiterin der Lebensberatungsstelle
Neunkirchen



Martin Ludwig

Diplom-Soziologe

Diplom-Sozialpädagoge

Master of Social Management (M.S.M.)

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut

Verhaltenstherapeut (DGVT)

Fachkraft gemäß § 8a SGB VIII

Mediator (ISKA)

Erziehungs- und Familienberater (bke)

Ehe-, Familien- und Lebensberater (BAG)

Neben der Beratungstätigkeit als Leiter verantwortlich für die
stelleninterne Organisation und Außenvertretung

Beschäftigungsumfang 100 %

(bis 31.01.2023)



Alexander Penth

Kommissarischer Leiter der Beratungsstelle

Diplom-Psychologe

Systemische Therapie und Beratung (SGST)

Dipl.-Ehe, Familien- und Lebensberater (BAG)

Sexualberatung

Insoweit erfahrene Kinderschutz Fachkraft (gemäß § 8a
SGBVIII u. KKS)

(ab 01.02.2023 bis 31.12.2023)



Birgit Weide

Verwaltungsangestellte, erste Ansprechpartnerin

bei Kontaktaufnahme von Ratsuchenden, Durchführung
vielfältiger Koordinations- und Verwaltungsaufgaben

Beschäftigungsumfang 75 %



Team



Andrea Port

Diplom-Psychologin

Systemische Therapie und Beratung (SGST)

Beschäftigungsumfang 50 %



Katrin Jakobs

Staatlich anerkannte Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin

Soziale Arbeit (B.A.)

Beschäftigungsumfang 50% bis 31.05.2023

Beschäftigungsumfang 77% seit 01.06.2023



Eva König

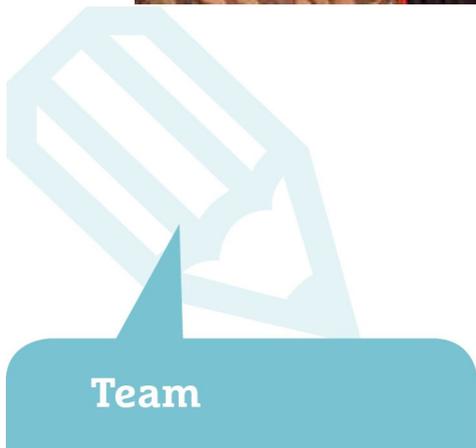
Diplom-Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin

Diplom-Pädagogin

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin

Supervisorin (DGSV)

Beschäftigungsumfang 25%



Team



Dorothee Lappehsen-Lengler

Diplom-Psychologin
Beschäftigungsumfang 35%
(ab 01.05.2023)

Celia Johann

Psychologie (B.Sc.)
Beschäftigungsumfang 35%
bis 31.03.2023

Jessica Wilhelm

Psychologie (B.Sc.)
Beschäftigungsumfang 40%
bis 31.05.2023

Konsiliarische Unterstützung:

Gerhard Fischer

Rechtsanwalt
Stundenweise nach Vereinbarung





Die Anzahl der Leistungen, die 2023 von der Lebensberatung Neunkirchen erbracht wurden, betrug 394. Diese verteilen sich auf 758 Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Zusätzlich nahmen 322 Erwachsene, Kinder und Jugendliche an weiteren Angeboten der Lebensberatung wie beispielsweise Elternkursen, offenen Sprechstunden, Weiterbildungen teil.

Leistung und Alter

Die Leistungen bezogen sich auf Personen im Alter von

0 bis 3 Jahre	*31	*29	***0
4 bis 6 Jahre	27	23	0
7 bis 12 Jahre	38	54	0
13 bis 18 Jahre	43	24	1
19 bis 29 Jahre	22	7	0
30 bis 39 Jahre	14	9	0
40 bis 49 Jahre	10	1	0
50 bis 59 Jahre	24	5	0
über 60 Jahre	14	10	0
über 70 Jahre	6	2	0
unbekannt	0	0	0

*weiblich **männlich ***divers

Beratungsanlässe

Bei Kindern und Jugendlichen waren die wichtigsten Themen:

Umgangs- und Sorgerechtsstreitigkeiten	1.
Partnerschaftskonflikte	2.
Trennung / Scheidung	3.
Psychische Erkrankung eines Elternteils	4.
Erschöpfung / Überlastung	5.

Bei Erwachsenen waren die wichtigsten Themen:

Kritische Lebensereignisse / Verlusterlebnisse / Depressive Verstimmung / Depression	1.
Probleme im Sozialkontakt	2.
Belastung durch traumatische Erlebnisse	3.
Ängste / Zwänge	4.
Körperliche Erkrankungen / Behinderungen	5.
Dysfunktionale Interaktion / Kommunikation	
Beziehungsprobleme zwischen Eltern und Kindern / Problematische Ausbildungs- / Arbeitssituation	





Leistungsanzahl aus der Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII)

§ 16 Allgemeine Förderung der Erziehung	3
§ 17/§ 18 Beratung zu Partnerschaft, Trennung und Scheidung, Ausübung der Personensorge	2
§ 17/18 i.V.m. § 28 Partnerschafts-, Trennungs-, Scheidungsberatung i. V. m. Erziehungsberatung	156
§ 28 Erziehungsberatung	89
§ 41 Beratung junger Volljähriger	5

Familiäre Zusammenhänge

Von den Kindern und Jugendlichen bis unter 18 Jahren (N = 267) lebten

bei beiden leiblichen oder Adoptiveltern	39,3 %
bei einem alleinerziehenden Elternteil	47,2 %
bei einem leiblichen Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	7,5 %
bei Großeltern, Verwandten oder in Pflegefamilien	2,6 %
in anderen Wohnsituationen	3,4 %

Das heißt: **60,7 %** aller Kinder und Jugendlichen leben nicht in ihrer Ursprungsfamilie.

Zeitliche Verteilung der Leistung

Arbeit mit und für Klienten	68,8 %
Qualitätssichernde Maßnahmen	18,9 %
Präventive Angebote	8,9 %
Vernetzende Tätigkeit	3,5 %

Beratungssetting

Face-to-face-Beratung	85,7 %
Telefonberatung	11,4 %
Videoberatung	1,5 %
Onlineberatung	1,4 %

Die verschiedenen Beratungssettings werden flexibel eingesetzt, je nach Bedürfnissen der Ratsuchenden. Durch unser dauerhaftes Angebot von Face-to-face-Beratung und digitaler Beratung werden auch in Zukunft die Zugänge zur Beratung erleichtert.





Beratungsdauer

Beratungen 0 bis 3 Stunden	40,0 %
Beratungen 4 bis 10 Stunden	29,6 %
Beratungen länger als 10 Stunden	30,4 %

Die durchschnittliche Beratungsdauer pro abgeschlossenem Fall liegt bei **15,49** Stunden.

Was uns auffiel...

- Die Beratungsstelle hielt auch in 2023 ihr Angebot in vollem Umfang aufrecht. Nach der Corona-Krise wurden auch weiterhin Beratungsgespräche über Video oder Telefon geführt. Die Nachfrage nach den Angeboten der Lebensberatung war weiterhin ungebrochen.
- „Umgangs- und Sorgerechtsstreitigkeiten“ waren auch im Jahr 2023 häufigster Beratungsanlass – 61 % aller Beratungen im Bereich Jugendhilfe hatten Partnerschafts-, Trennungs- Scheidungsberatungen in Verbindung mit Erziehungsberatung zum Anlass.
- Die Zahl der Alleinerziehenden, die Beratung in Anspruch nahm, war im Jahr 2023 mit 47,2 % deutlich höher als in den Vorjahren (2022: 26,2 %) – auch die Zahl an Kindern und Jugendlichen in der Beratung, die nicht in der Ursprungsfamilie leben, lag im Jahr 2023 mit über 60 % deutlich über dem Niveau der Vorjahre (2022: 37,8 %).
- Die Angebote der Lebensberatung wurden auch im vergangenen Jahr von Kindertagesstätten und Schulen stark nachgefragt.





Online Beratung

Online-Beratung ist eine niederschwellige Form brieflicher Beratung, die anonym erfolgen kann. Sie findet über eine geschützte Internetplattform statt und ist zeit- und ortsungebunden (www.online.lebensberatung.info). Da es sich um ein regionales Angebot handelt, können Ratsuchende bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt persönliche Beratungsgespräche in der Lebensberatungsstelle vor Ort wahrnehmen¹⁴. Ratsuchende haben im Jahr 2023 diese Beratungsform genutzt.

Gefährdungseinschätzung nach § 8a SGB VIII bzw. § 4 KKG

In 23 Fällen haben wir als Insoweit erfahrene Fachkräfte bei einer Gefährdungseinschätzung nach § 8a SGB VIII bzw. § 4 KKG mitgewirkt.

Zugehende Beratung

Die offene Sprechstunde für Schüler*innen in der Anton-Hansen-Schule in Ottweiler und die Sprechstunden im „Momentum – Kirche am Center“ wurden auch im vergangenen Jahr angeboten und stark nachgefragt.

Das Angebot im „Momentum – Kirche am Center“ richtet sich an alle Einwohner des Landkreises Neunkirchen. Hier besteht die Möglichkeit, sich unbürokratisch und ohne Terminvereinbarung beraten zu lassen.

Die Beratung umfasst die Bereiche, Erziehung, Familie, Partnerschaft, Trennung und Scheidung sowie allgemeine Lebensberatung.





Über Geld wird in der konkreten Beratungsarbeit wenig gesprochen. Für die Ratsuchenden gilt das Prinzip der Kostenfreiheit. Dennoch bleibt: Guter Rat ist teuer! Er ist vor allem personal- und zeitintensiv.

Kosten 2023

Fachpersonalkosten	145.737,96 €	66,2 %
Verwaltungspersonalkosten	39.981,51 €	18,2 %
Sachkosten	34.377,84 €	15,6 %
Gesamtkosten 2023	220.097,31 €	100,0 %

Im Jahr 2023 hat das Bistum Trier rund 3,24 Mio. € für seine 20 Beratungsstellen in Rheinland Pfalz und dem Saarland aufgewendet. Hinzu kommen die Landes- und Kommunalzuschüsse von insgesamt rund 4,12 Mio. €. Die 20 Beratungsstellen erbrachten 10.094 Beratungsleistungen, mit denen 21.514 Personen erreicht wurden. Damit werden für jede Person ca. 342 € Steuer- und Kirchensteuergelder eingesetzt.

Die präventiven und vernetzenden Tätigkeiten der Beratungsstellen sind (mit Ausnahme von Zusatzprojekten) in den o. g. Zahlen enthalten. Sie sind im Sinne des staatlichen Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII), wie auch im Sinne der kirchlichen Sozial-, Jugend-, Ehe- und Familienpastoral integraler Bestandteil der Beratungsarbeit.

Träger der Lebensberatung Neunkirchen ist das Bistum Trier. Die Finanzierung wird vom Bistum Trier und mit Zuschüssen des Landkreises Neunkirchen und der Stadt Neunkirchen sichergestellt.

Finanzierung 2023

Landkreis Neunkirchen	160.000,00 €	72,7 %
Kreisstadt Neunkirchen	15.000,00 €	6,8 %
Bistum Trier	45.097,31 €	20,5 %

